

Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht in der Bibliothek

Die Bibliothek war am Freitag den 23. März wieder gut besucht. Die Schauspielerin Andrea Held sang und rezitierte Lieder und Gedichte in ihrem eineinhalbstündigen Nonstop-Programm. Begleitet wurde sie von dem Pianisten Frank Günther, der zusammen mit dem aus dem Publikum nach vorne gebetenen Schauspieler Lutz Schneider den „Kanonensong“ und die „Ballade vom Förster und der schönen Gräfin“ vortrug.

Andrea Held präsentierte sich vor einem angedeuteten schwarzen Bühnenbild. Einziger Schmuck waren die typisch Brechtsche Brille, ein durchgesessener Stuhl und ein pinkfarbener Schal.

In einem schwarzen Ledermantel, schwarzen Etuikleid, hochhackigen Schnürstiefeletten und schwarzen Netzstrümpfen, interpretierte sie sich authentisch in den verschiedenen Rollen.



Zum Abschluss stimmten alle Besucher bei dem Gesang „Der Moritat von Mackie Messer“ ein.

Monika Kensing

Bertolt Brecht

ALLES WANDELT SICH

Alles wandelt sich. Neu beginnen
kannst du mit dem letzten Atemzug.
Aber, was geschehen ist, ist geschehen. Und das Wasser
Das du in den Wein gossest, kannst du
Nicht mehr herausschütten.

Was geschehen, ist geschehen. Das Wasser
Das du in den Wein gossest, kannst du
Nicht mehr herausschütten, aber
Alles wandelt sich. Neu beginnen
Kannst du mit dem letzten Atemzug.